

Kundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 9.

Budapest, den 22. Febr. 1896.

III. Jahrgang.

Volkswirtschaft.

Banken.

Pester Ungarische Commercialbank. Laut der kürzlich festgestellten Bilanz pro 1895 dieses Bankinstituts betrug der Bruttogewinn des abgelaufenen Jahres 3,515,849 fl. gegen 3,056,205 fl. im Vorjahre. Nach Abzug von Lasten und Geschäftsspesen im Betrage von 790,927 fl. (gegen 836,748 fl. im Vorjahre) verbleibt ein Reingewinn von 2,724,921 fl., welcher den Gewinn des Vorjahres um 505,665 fl. übersteigt. Der Rückgang bei den Spesen und Lasten ist darauf zurückzuführen, daß die Ziffer des Jahres 1894 die Kosten der Einrichtung der neuen Cassensäle und der Safe deposits-Abtheilung der Bank enthielt, die eine im Jahre 1894 voll abgeschriebene Gewinnsumme ist die größte, welche die Bank seit ihrem 54-jährigen Bestande erzielt hat. In dieser Summe ist der Gewinnvortrag im Betrage von 321,672 fl. inbegriffen. Der Reingewinn repräsentirt ohne Gewinnvortrag eine Verzinsung von 19.26 Percent des Capitals gegen 19.01 Percent im Vorjahre. Es ergibt sich demnach auch eine Steigerung des procentuellen Erträgnisses, obgleich an dem Gewinne des abgelaufenen Jahres auch jene 2½ Millionen Gulden neue Actien participiren, durch welche das Capital der Bank auf 12½ Millionen Gulden erhöht wurde. Die Direction beschloß, in der Generalversammlung vorzuschlagen, von der ausgewiesenen Gewinnsumme 479,417 fl. zur Erhöhung des außerordentlichen Reservefonds zu verwenden und nach Abzug der statutenmäßigen Abschreibungen und Tantiemen 65 fl. per Actie = 13 Percent gegen 60 fl. im Vorjahre als Dividende zur Auszahlung zu bringen. Die hienach verbleibenden 324,617 fl. sind als Gewinnvortrag auf das Jahr 1896 zu übertragen. Falls diese Anträge genehmigt werden, erreichen die sichtbaren Reserven der Bank die Höhe von 77 Millionen Gulden oder 61.6 Percent des Capitals oder 308 fl. per Actie. — In der Bilanz per 31. December 1895 weist das Gewinn- und Verlust-Conto folgende Ziffern auf: Lasten: Gehälter der geschäftsführenden Directoren, der Beamten und Diener fl. 314,749.44, Spesen fl. 217,151.45, Steuern fl. 225,208.06, Abschreibungen von diversen Forderungen fl. 7552.50, Anschaffung von Bureau-Mensilien und Adaptirung fl. 26,266.11, Gewinn des Jahres 1895 fl. 2,403,249.65, Gewinnvortrag des Jahres 1894 fl. 321,672.16, zusammen fl. 2,724,921.81. Totale fl. 3,515,849.37. — Gewinne: Gewinnvortrag vom Jahre 1894 fl. 321,672.16, Zinsen-Reineinkommen: steuerpflichtiges 449,496.05, steuerfreies fl. 1,089,986.54, zusammen 1,539,482.59, Erträgniß des Bankgebäudes fl. 21,026.87, Gewinn im Hypothekar-Geschäfte: an Gebühren und verkauften Titres fl. 452,292.67, diverse Provisionen fl. 353,623.72, Gewinn an Devisen und Valuten 172,268.04, Gewinn an Effecten 95,408.96, Gewinn an Syndicaten 298,718.02, diverse Gewinne 77,099.95, Gewinn der Filialen und Commanditen: nach Abschlag der Dotations-Zinsen und Regie fl. 104,842.37, Gewinn der Wechselstube: nach Abschlag der Dotations-Zinsen und Regie fl. 70,512.11, Gewinn aus dem Credit-Teilnehmer-Geschäfte: nach Abschlag der Dotations-Zinsen und Regie fl. 8901.91. Totale fl. 3,515,849.37. — Der Umsatz in den einzelnen Geschäftszweigen betrug: Escomptirte Wechsel fl. 90,765,000, escomptirte Wechsel im Geschäft mit den Credit-Teilnehmern fl. 3,950,800, ertheilte Vorstöße auf Effecten fl. 52,767,000, ertheilte Pfandbrief- und Communal-Darlehen fl. 23,756,500, Umsatz im Einlagen-Geschäfte fl. 823,506,000, Gesamtumsatz der Wechselstube fl. 160,611,700, Cassebewegung fl. 1,892,657,000, Gesamtumsatz der Filialen fl. 347,800.00, Gesamtumsatz der Bank fl. 3,970,792,000.

Ungarische Bank für Industrie und Handels-Actien-Gesellschaft. In der letzten Sitzung des Directionsrathes wurde die Bilanz pro 1895 festgestellt. Das Reinerträgniß beträgt inclusive des Vortrages vom Jahre 1894 von fl. 68,014.72 fl. 756,453.82, was einer 9.46-percentigen Verzinsung des im Vorjahre in Verwendung gestandenen Actien-capitals von fl. 8,000,000 entspricht. Der für den 21. März d. J. einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung wird der Directionsrath vorzuschlagen, als 7-percentige Dividende auf 80,000 Stück Actien fl. 560,000; als ordentliche Dotation

des Reservefonds fl. 14,421.95; als außerordentliche Dotation des selben fl. 65,578.05; als Abschreibung vom Werthe des Bankgebäudes fl. 6000; als Dotation des Pensionsfonds der Beamten und Diener fl. 10,000 zu verwenden und den Betrag von fl. 65,841.14 auf neue Rechnung vorzutragen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahre neu eingezahlten Actien im Betrage von fl. 2,000,000 sind bekanntlich erst vom 1. Jänner 1896 zum Bezuge einer Dividende berechtigt und bis dahin im Vorhinein mit 5 Percent zu verzinzen. In dem ausgewiesenen Gewinne aus Consortialgeschäften ist der Gewinn aus der Beteiligung an der staatlichen Conversions-Anleihe, ferner der Gewinn aus dem Syndicate für Actien der Budapest-Neupest-Nafospalotter elektrischer Straßenbahn-Actien-Gesellschaft, der Begebung der Muránythaler Localbahn-Prioritätsactien und einiger kleinerer Syndicatsbeteiligungen verrechnet, während die bereits realisirten Gewinne an einigen größeren Geschäften der Verrechnung des laufenden Jahres vorbehalten bleiben. Der Reservefond des Instituts erhöht sich durch diese Zuweisungen auf circa fl. 700,000, das ist auf circa 7 Percent des Actien-capitals von fl. 10,000,000.

Die Vaterländische Bank hat in ihr erstes Geschäftsjahr mit einem Reingewinn von fl. 703,463.36 abgeschlossen, in welchem Betrage — wie wir erfahren — ein beträchtlicher Theil des bei den einzelnen Unternehmungen und Syndicaten bereits gesicherten Nutzens nicht inbegriffen ist. Der erzielte Reingewinn entspricht einer 14.069-percentigen Verzinsung des Actien-capitals, respective pro rata der vollen 20-monatlichen Geschäftsdauer einer 8.442-percentigen Verzinsung desselben. Dem conservativen Geiste der Vaterländischen Sparcasse, bekanntlich der Gründerin der Bank, getreu, wird die Direction der für den 23. März l. J. einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, von dem Betrage, welcher nach Abrechnung der statutenmäßigen Abzüge der Generalversammlung zur Verfügung steht, zur Einlösung des Dividenden-Coupons des ersten Geschäftsjahres à fl. 9 fl. 450,000, zur gänzlichen Abschreibung der Gründungs- und Localitäten-Adaptirungs-Kosten fl. 101,755.88, zur theilweisen Abschreibung des Inventars fl. 11,703.64, für die Beamten und den Pensionsfond fl. 15,000 zu verwenden und den Restbetrag fl. 53,260.43 als Gewinnvortrag dem Geschäftsjahre 1896 gutzuschreiben. Der ganze Betrag des Aufgeldes von fl. 310,000, welches bei der Emission der Actien erzielt wurde, ist dem Reservefond gesichert.

Versicherungs-Anstalten.

Der „Anker“, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen. Im Monat Jänner 1896 wurden bei dieser Gesellschaft eingereicht: 912 Anträge mit einer Versicherungssumme von fl. 3,092,048.55 und ausgefertigt: 813 Policen per fl. 2,534,769. — Eingelassen sind an Prämien fl. 1,164,106 und an Schäden wurden fl. 77,766.23 ausbezahlt. — Der Gewinnantheil betrug im vorigen Jahre für die Ablebensversicherungen 25 Percent der Jahresprämie und für die zur Auszahlung gelangten Kinder- und Lebensversicherungen 18 Percent des versicherten Capitals. Das Ergebnis der liquidirten Associationen war 6—7 Percent Zins auf Zins. — Vermögensstand über 53 Millionen Gulden. Bisherige Auszahlungen über 86 Millionen Gulden.

Ungarische Classen-Lotterie.

Zweite Ungarische Classen-Lotterie. Die Erneuerung der Lose erster Classe für die zweite Classe findet täglich bei dem auf dem Lose bezeichneten Collecteur, bei welchem das Los gekauft wurde, gegen Rückgabe des Loses erster Classe und Erlag der Erneuerungsgebühr, und zwar: für ein ganzes Los 20 fl., für ein halbes 10 fl., für ein Zehntel 2 fl. und für ein Zwanzigstel 1 fl. bis längstens 1. März statt. Volllose (für alle drei Classen gültige Lose), die bei der ersten Ziehung nicht gezogen wurden, brauchen nicht erneuert zu werden und nehmen ohne Weiteres an der zweiten und dritten Classe theil.

Industrie-Unternehmungen.

Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft. In der jüngst abgehaltenen Directions-Sitzung der Ungarischen Allgemeinen Kohlenbergbau-Gesellschaft wurde die Bilanz für 1895 festgestellt. Das Ergebnis des abgelaufenen Jahres ist ein Reingewinn von 199.572 fl. Die Direction wird für den 5. März einzuberufenden Generalversammlung vorschlagen, nach Abschreibungen im Betrage von 52.092 fl. für den Reservefond 38.208 fl. zu verwenden, wodurch sich derselbe zuzüglich der Reserve für Amortisation auf 410.110 fl. erhöht, ferner eine Dividende von 8 fl. = 8 Percent zu bezahlen und 10.806 fl. auf neue Rechnung vorzutragen. Das Gewinn- und Verlust-Conto präsentirt sich wie folgt: Erträge: Gewinn-Vortrag 10.849 fl., Brutto-Kohlen-Ertrag 217.016 fl., sonstige Erträge 38.644 fl., zusammen 266.510 fl. Lasten: Werthverminderungs-Reserve 52.092 fl., Steuer-Conto 12.845 fl., Dubiosen-Reserve 2000 fl. Reingewinn sammt Vortrag 199.572 fl., zusammen 266.510 fl. Die Bilanz zeigt folgende Ziffern: Activa: Kohlenlager und Bergwerke 741.144 fl., Arbeiter-Colonien, Beamten- und Manipulations-Gebäude und sonstige Baulichkeiten, sowie maschinelle Einrichtungen 434.132 fl., Eisenbahnen 322.641 fl., Einrichtungen und Inventar 145.348 fl., Materialien und Provisorat 107.020 fl., Baargeld 62.041 fl., Werthpapiere 96.400 fl., Debitoren und Vorschüsse 413.871 fl., Totale 2.322.599 fl. Passiva: Actien-capital 1.600.000 fl., Werthverminderungs-Reserve 102.592 fl., Reservefonds 262.709 fl., Steuer-Reserve 10.000 fl., Dubiosen-Reserve 6500 fl., unbehobene Dividenden 208 fl., Creditoren 99.020 fl., Bergarbeiter-Löhne pro December 1895 41.996 fl. Reingewinn sammt Vortrag pro 1895 199.572 fl. Totale 2.322.599 fl.

Pester Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft. Unter Vorsitz des Directionspräsidenten M. G. v. Ullmann fand am 20. d. die ordentliche Generalversammlung der Pester Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft statt. Der Directionsbericht constatirt einen Reingewinn von fl. 46.195.35. Nach Abrechnung der statutenmäßigen Tantiemen und Dotirung des Reservefonds im Betrage von fl. 9523.21 wird beantragt, fl. 35.280 zur Vertheilung an die Actionäre zu bringen und die restlichen fl. 1592.14 auf neue Rechnung vorzutragen. Für jede auf fl. 500 lautende Actie entfällt daher pro 1895 an Zinsen und Superdividende fl. 80. Die Generalversammlung nahm den Bericht beifällig zur Kenntniss, und erteilte den Functionären das Absolutorium. Schliesslich wurden auf Antrag des Herrn Martin Schweiger dem Präsidenten und dem leitenden Director Sigmund Ritter v. Falk Dank votirt.

Vereinigte Ziegel- und Cement-Fabriks-Actien-Gesellschaft. Die Direction hat in ihrer kürzlich stattgehabten Sitzung beschloffen, nach Dotirung der Reserven mit fl. 55.523.20 die Vertheilung einer Dividende von fl. 8 per Actie in der Generalversammlung zu beantragen. — Bilanz pro 1895. Activen: Grundbesitz-Conto fl. 172.124.69, diesjähriger Erwerb fl. 14.887.29, Cementfabriks-Conto fl. 740.538.67, diesjähr. Erweiterung fl. 99.719.91, Omer Ziegelwerks-Conto fl. 599.409.10, Ny-Ujalu und Dömöser-Ziegelwerke fl. 378.062.21, diesjähriger Erwerb fl. 8215.11, Arbeiterbäuer-Conto fl. 38.359.50, diesjährige Inveſtition fl. 44.484.41, Inventar-Conto fl. 111.953.09; Sätze-Conto fl. 16.672.86, Materialvorrath fl. 29.721.57, Kohlen- und Coaks-vorrath fl. 14.640, Cement-, Ziegel- und Stein-vorrath fl. 235.098.45, Effecten-Conto fl. 3998.63, Rimeſſen-Conto fl. 86.063.18, Forderungen fl. 137.330.72, Einlagen bei Banken fl. 50.906, Vorschüsse fl. 1675, Caſſe-Conto fl. 13.393.97, zusammen fl. 2.797.254.36. Passiven: Actien-capital-Conto fl. 2.000.000, Creditoren-Conto fl. 140.640.36, Acceptations-Conto fl. 120.000, Dividenden-Conto fl. 36, Amortisations-Conto fl. 215.000, Reserve-Conto fl. 117.055, Steuerreserve-Conto fl. 20.000 Reingewinn fl. 184.462.93, zusammen fl. 2.797.254.36.

Die „Lechner“ Rákóser Ziegelfabriks-Actien-Gesellschaft hat im abgelaufenen Jahre 12.2 Millionen Ziegel hergestellt und sowohl dieses Quantum, wie auch die Vorräthe vom Jahre 1894, zusammen 15 Millionen Stück, verkauft und abgeliefert. Die Bilanz schließt mit fl. 50.276.86 Reingewinn, und die am 19. d. stattgehabte Generalversammlung beschloß, nach Ausschüttung der Tantiemen per fl. 5027.68 und Benützung von fl. 6000 zur Bildung einer ordentlichen und einer Dividenden-Reserve fl. 35.000 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 7 per Actie zu benützen und fl. 4249.18 auf neue Rechnung vorzutragen. Nach Ertheilung des Absolutoriums wurde der Aufsichtsrath gewählt.

Erste Ungarische Schafwollwasch- und Commissions-Actien-Gesellschaft. Unter Vorsitz des Ludwig v. Cséry fand die ordentliche Generalversammlung dieser Gesellschaft statt. Der bei diesem Anlaß zur Verlesung gelangte Bericht constatirt, daß das im abgelaufenen Jahre erzielte Resultat ein befriedigendes war. Den gesammelten Einnahmen von fl. 113.683.72 stehen Ausgaben im Betrage von fl. 84.568.55 gegenüber, so daß ein Reingewinn von fl. 29.115.17 resultirt. Die Direction beantragt nach Vornahme der statutarischen Abzüge fl. 14.000 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 20 per Actie zu verwenden, fl. 5000 für Neueinrichtungen zu verwenden und fl. 6112.41 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Anträge der Direction wurden einstimmig acceptirt, das Absolutorium erteilt und das Directionsmitglied Heinrich Forrai wurde wiedergewählt.

Pester Walzmühl-Gesellschaft. Die Direction hat in einer am 20. d. stattgehabten Sitzung beschloffen, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von fl. 16 per Actie = 4% in Vorschlag zu bringen.

Rückholson Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft. In ihrer letzten Sitzung beschloß die Direction, der Generalversammlung in Vorschlag zu bringen, nach reichlichen Abschreibungen und nach Dotirung der Reserven mit dem Betrage von fl. 10.000 pro 1895 eine Dividende von fl. 6½ per Actie = 6½% zur Auszahlung zu bringen.

Verkehrswesen.

Die Direction der **Budapester Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft** hat in ihrer leztthin stattgehabten Sitzung dem Central-Inspector Ignaz Frjaj die Procura erteilt. Gleichzeitig wurde der Oberbuchhalter der Anstalt, Herr Karl Gál, zum Central-Inspector der finanziellen Abtheilung ernannt. Diese Verfügung der Direction ist eine Anerkennung der hervorragenden Dienste, welche die genannten Herren seit langen Jahren dem Unternehmen leisteten.

Briefkasten der Redaction.

Herrn **Mar. pharm. D. Stainz** bei Graz. Wir bitten, nur einzuſenden, das Ubrige wird sich schon finden.

Herrn **A. Fl.**, Budapest. Für uns nicht geeignet.

Herrn **Dr. E. M.**, Kaschau. Wir danken bestens für Ihre freundlichen Zeilen und nehmen dankend Ihren gütigen Vorschlag zur Kenntniss.

Frau **Sid. M.**, Budapest. Na, Sie sollen Ihre Freude haben, also:

„Ich bin ein Mägdelein,
Wohl bin ich viel zu klein,
Wohl blaß vom Angesicht,
Doch Blässe schadet nicht!“

Da haben Sie ganz recht! Blässe schadet nicht, wenn man nur sonst gesund ist.

Frau **Am. B.**, Budapest. Angenommen.

DAMPFDRESCHMASCHINEN

Alle in das landwirthschaftliche Maschinenfach einschlägige **Aufklärungen** und Rathschläge erteilt **bereitwillig** und versendet **Preiscourante** oder detaillirte Kostenvoranschläge **gratis** die

Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft

Fabriks-Etablissement: **Budapest, Külső vácsi-ut 7.**

Man beachte die Adresse!

Bekanntestes
ungarisches
Fabrikat

Erster Mädchenausstattungs-Verein a. G.
 Budapest, VI., Theresienring 40/42.
 im eigenen Hause der Anstalt.



Gegründet im Jahre 1863.

Billigste Versicherung für Kinder bis zum Alter von 12 Jahren.
 Leichteste Art der Einzahlung auch in monatlichen Raten, sofortige Versicherung für den Ablebensfall, Gewinnbeteiligung der Mitglieder sind die Vortheile, welche Jedermann dazu bestimmen sollen, seine Kinder in diesen Verein einschreiben zu lassen.
 Prospekte und Aufklärungen in der Institutskanzlei täglich von 8 bis 3 Uhr.

„Aus dunkler Zeit.“

Dieser groß angelegte Roman aus der Feder des bekannten Volksmannes Adolf Streckfuß wird allen neu hinzutretenden Abonnenten des „Berliner Tageblattes“ in seinem bis zum 1. März erschienenen Theile

kostenfrei übermittelt.

Das deutsche Lesepublicum nimmt dieses nachgelassene Werk des kürzlich verstorbenen alten Achtundvierziger, des hervorragenden Kenners jener Sturmbelegten Zeit, mit großem Interesse entgegen. Wechselvolle, höchst spannende Handlung zeichnet diese Arbeit aus, welche, mit voller Zeitkenntnis geschrieben, der jetzigen Generation jene bedeutungsvolle Epoche mit frischen, naturwahren Farben vor Augen führt.

Das wöchentlich 13mal erscheinende „Berliner Tageblatt“ und vollständige Handelszeitung nebst seinen 5 werthvollen Separat-Beiblättern: illustriertem Witzblatt „Mf“, illust. belletr. Sonntagsblatt der „Deutschen Leihhalle“, dem feuilleton. Beiblatt „Der Zeitgeist“, der „Technischen Rundschau“ und „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“ kostet für den Monat März bei allen Postanstalten nur 1 fl. 42 fr.

35007
Geld-
gewinne

Ungarische Classen-Lotterie.

im Gesamt-
betrage von
7.932.000
Kronen.

Ziehung der II. Classe
11. bis 14. März.

Die Erneuerung

Ziehung der III. Classe
vom 12. bis 28. Mai.

Preise der Kauflose II. Classe:

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{20}$
fl. 40.—	20.—	4.—	2.—

Für Porto und Ziehungsliste
25 kr. separat.

der Lose für die II. Classe
findet täglich unter Rück-
gabe des Loses I. Classe
und Erlag des Einsatzes
(Erneuerungsgebühr) für

die II. Classe bis längstens
1. März statt.

Preise der VOLL-LOSE für die
II. und III. Classe giltig:

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{20}$
fl. 60.—	30.—	6.—	3.—

Für Porto und die 2 Ziehungs-
listen 40 kr. separat.

*Lose zu obigen Originalpreisen empfiehlt und versendet
gegen vorherige Einsendung des Betrages per Post-
anweisung oder gegen Nachnahme*

Ohne jeden
Abzug.

Carl Heintze, BUDAPEST,
Servitenplatz 3.

Ohne jeden
Abzug.